Lahn-Dill-Kreis

Wetzlar, 21.03.2023

NIEDERSCHRIFT

Gremium	**Bauausschuss**
Sitzung Nummer	11/2021-2026
Datum	**20.03.2023**
Sitzungsbeginn	16:30
Sitzungsende	18:30
Ort	Besprechungsraum, Sportparkstraße 1, 35578 Wetzlar

Teilnehmende

Vorsitz:
Lemler, Heinz

Mitglieder:
Boch, Dunja
Garotti, Dorothea
Dr. Büger, Matthias vertritt Herr Wolfram Dette
Engel, Jürgen
Hermann, Jacqueline Carina
Hundertmark, Michael
Lenzer, Carmen vertritt Frau Silke Schumacher
Panten, Sascha
Polat, Murat
Schelberg, Maria
Schmidt, Ingrid
Prof. Dr. Silbe, Katja
Zborschil, Tim

Erster Kreisbeigeordneter:
Esch, Roland

Ehrenamtliche Kreisbeigeordnete:
Bangert, Armin
Hugo, Klaus

Ältestenrat:
Dworschak, Reiner
Irmer, Hans-Jürgen
Niggemann, Andrea vertritt Herr Lothar Mulch

Schriftführer/in:
Langholz, Leif

Entschuldigt fehlten:
Dette, Wolfram
Schumacher, Silke
Egler, Beatrix
Fuchs, Hans-Werner
Klement, Martina
Kunz, Cirsten
Ludwig, Jörg
Mulch, Lothar
Petersen, Nicole
Volkmann, Johannes

Von der Verwaltung waren anwesend:
Frau Weber, Leiterin Bauabteilung Schule
Herr Becker, Bauabteilung Schulen, Projektleiter Neubau THS

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

TOP 1.
Werkunterricht / Polytechnik an Grundschulen
Berichtsantrag der CDU-Fraktion vom 26.08.2022
(A-50/2022)

TOP 2.
Sachstandsbericht Baumaßnahmen Schulen

TOP 3.
Verschiedenes

Sitzungsverlauf

Vorsitzender Heinz Lemler eröffnet die Sitzung des Bauausschusses um 16:30 Uhr und stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Öffentliche Sitzung

Zu TOP 1.
Werkunterricht / Polytechnik an Grundschulen
Berichtsantrag der CDU-Fraktion vom 26.08.2022
A-50/2022

Herr Ausschussvorsitzender Lemler begrüßt die Anwesenden und stellte dir form- und fristgerechte Einladung zur Sitzung fest.
Herr Erster Kreisbeigeordneter Esch führt ein, dass im Laufe der Zeit viele Werkräume zu Betreuungszwecken umgenutzt wurden. Die den Ausschussmitgliedern vorliegende tabellarische Darstellung beinhaltet keine Übersicht über das in Werkräumen vorhanden Werkzeug, da dies durch die Schulen eigeninitiativ durch das individuelle Schulbudget beschafft wird.
Frau Weber, Leiterin Bauabteilung Schulen, erläutert die Übersicht und teilt mit, dass viele Schulen die Werkräume umfunktioniert haben. Teilweise wurde allerdings durch die Abfrage der Wunsch erweckt einen Werkraum zu errichten, wie beispielsweise an der Diesterwegschule Herborn und der Grundschule Niederscheld. Hier sei man jeweils schon in den Prüfungen, wie man einen entsprechenden Werkraum realisieren könne. Insbesondere seien Werkräume aber für die Nachmittagsbetreuung gewichen, da diesbezüglich der Platzbedarf dringlich sei. Innerhalb von Projekten, wie beispielsweise derzeit an der Johann-Heinrich-Alsted Schule oder auch an der Johannes-Gutenberg-Schule Ehringshausen, werden die Werkräume auf Stand gebracht.
Was nicht abgefragt wurde, war die Fachlehrerkapazität im Bereich Werken/Polytechnik. Hierzu schließt Herr Erster Kreisbeigeordneter Esch an, dass man diesbezüglich eine Anfrage beim staatlichen Schulamt machen werden, um Fachräume und Lehrerkapazität im Bereich Werken in einem Gesamtkontext sehen zu können.

Frau Prof. Dr. Silbe stellt fest, dass laut Liste 23 Grundschulen keinen Werkraum haben und möchte erfahren, ob bis auf die genannte Grundschule in Niederscheld bei keiner weiteren Schule der Wunsch nach einem Werkraum besteht. Frau Weber teilt mit, dass weitestgehend kein dringlicher Wunsch besteht, da gerade in Grundschulen oft auch Werkunterricht in Klassenräumen durchgeführt wird. Außerdem ist den steigenden Schülerzahlen vorrangig durch die Bereitstellung von Betreuungsräumen entgegenzuwirken.
Herr Hundertmark merkt an, dass einem Fachkräftemangel im Handwerk durch frühkindliche Prägung im Bereich Werken durch die Arbeit mit Metall, Holz, Gips, Pappmasche, Styropor und Ton, in dafür vorgesehenen Räumlichkeiten, entgegenzuwirken sei. Vom Grundsatz her müsse jede Grundschule dementsprechend ausgestattet sein.
Frau Boch berichtete von der Veranstaltung Freisprechung Handwerk am vergangenen Wochenende auf welcher ihr berichtet wurde, dass nicht selten der schlechte Ruf des Handwerks Grund dafür sei, dass sich wenig junge Menschen für das Handwerk entscheiden.
Frau Prof. Dr. Silbe teilt mit, dass es eine gesellschaftliche Aufgabe ist, auch junge Meschen für haptische Tätigkeiten zu begeistern und früh zu prägen. Nicht jeder der eine Universität besucht gehört auch tatsächlich dorthin.
Herr Dr. Büger ergänzt, dass es ein Irrglaube sei, dass ein Fach welches in der Schule nicht unterrichtet werde im Nachgang nicht zu einem Berufswünsch führen könne. Dann dürfte es nahezu keine Juristen und BWLer geben, da es beides an der Schule kaum gibt. Beispielhaft dafür sei die Mathematik, die mit einer der am häufigsten gewählten Leistungskursen sei, aber im Ergebnis kaum zu Mathematikern führe.
Frau Hermann möchte erfahren, wie es bzgl. der Werkraumübersicht zu der Diskrepanz komme, dass sich die Anzahl der Werkräume aus Sicht der Schule und er Verwaltung unterscheide. Hierzu teilt Frau Weber mit, dass die Abweichung teils aus Umnutzung der Räumlichkeiten als auch aus der tatsächlichen Nutzung der Räume ergebe. So sei aus Sicht der Verwaltung beispielsweise ein Werk/Maschinenraum der nur durch den Lehrer genutzt werde könne bzw. dürfe ein separater Wekraum, aus Sicht der Schule aber nicht.
Herr Engel merkt an, dass die konzeptionelle Ausrichtung in der Hand des Landes Hessen liege und die Entscheidungskompetenz des Schulträgers liege im Bereich des zur Verfügung Stellens von Räumlichkeiten. Hier sieht Herr Engel den Lahn-Dill-Kreis auf einem guten Weg.
Frau Lenzer fügt an, dass es tatsächlich darauf ankäme, dass die personelle Ausstattung der Schule mit herangezogen wird. Frau Lenzer selbst ist Lehrerin für Arbeitslehre an der Lahntalschule und hat einen entsprechenden Maschinenschein der sie dazu befugt einen Werkraum entsprechend bedienen zu dürfen.
Herr Irmer merkt an, dass es fundamental ist die Kinder frühzeitig an das Handwerk heranzuführen. Die Ausgangsüberlegung des CDU-Antrages war die Fragestellung, wie man als unterste Ebene, als Schulträger, frühestmöglich einem Fachkräftemangel entgegenwirken kann. Man werde die nun vorhandene Arbeitsunterlage nacharbeiten und als CDU-Fraktion einen offenen Vorschlag unterbreiten, wie man zielführend fortfahren kann.
Herr Hundertmark regt an, dass man definiert, welche Ausstattung eines Werkraumes an einer Grundschule grundsätzlich vorhanden sein sollte. Diesbezüglich werde man seitens der CDU-Fraktion eine Vorstellung entwickeln.
Herr Erster Kreisbeigeordneter Esch erneuert sein Ansinnen, unabhängig von irgendwelchen Antragstellungen, beim staatlichen Schulamt bzgl. der Ausstattung mit Lehrerinnen und Lehrern, aber auch mit darüberhinausgehendem Personal im Bereich Werken/Arbeitslehre nachzufragen und entsprechende Informationen dem Bauausschuss nachzureichen.
Herr Panten kennt den Fachkräftemangel im Handwerk aus leidlicher beruflicher Erfahrung. Man sei als Lahn-Dill-Kreis bisher die Werkstatt Hessens und es sei unabdingbar, dass man alles dafür tue diese Position nicht zu verlieren.

Herr Ausschussvorsitzender Lemler fasst zusammen, dass der Bericht der Verwaltung und die anschließende Diskussion eine sehr hilfreiche Grundlage seien, um daraus in Verbindung mit den Schulen und dem Staatlichen Schulamt Handlungen abzuleiten. Darauf kann man sehr gut aufbauen. Diesbezüglich weist Herr Ausschussvorsitzender Lemler auf die Gewerbeschau an der Johann-Textor-Schule am kommenden Wochenende hin. Dies sei ein gutes Beispiel dafür, dass man regelmäßig für das Handwerk sensibilisieren muss. Aber auch die Bereitstellung von entsprechende Ausbildungsplätzen sei fundamental.

Bericht zur Kenntnis genommen

Zu TOP 2.
Sachstandsbericht Baumaßnahmen Schulen

Frau Weber erläutert den Sachstand zu folgenden laufenden Baumaßnahmen an Schulen:
Gebäude am Standort der ehemaligen Kestnerschule (Ausweichquartier für die Friedrich-Fröbel-Schule):
Hier laufen die Umbauarbeiten für das Übergangsquartier der Fröbelschule auf Hochtouren. Vermutlich im Herbst werden die Schülerinnen und Schüler der Fröbelschule in das Gebäude der ehemaligen Kestnerschule umziehen. Türen werden vergrößert, Rampen eingebaut. Im Innenbereich gehe es mit großen Schritten vorwärts. Der Abriss der Fröbelschule in Blankenfeld wird dann voraussichtlich im Herbst beginnen können.
Herr Irmer möchte erfahren, ob es weiterhin geplant sei, dass ein Teil der Fröbelschule dauerhaft im Gebäude der ehemaligen Kestnerschule verbleiben wird und ob mit dem Neubau der Fröbelschule in Wetzlar Blankenfeld das Parkplatzproblem und das damit verbunden Verkehrschaos behoben sein wird.
Frau Weber teilt mit, dass über 70 Parkplätze am Standort Wetzlar Blankenfeld vorgesehen sind. Entsprechende Planungen bzgl. des Neubaus wird Frau Weber in einer der nächsten Sitzungen vorstellen. Die Problematik Parkplätze und Anlieferverkehr habe man im Blick. Am Standort des Gebäudes der ehemaligen Kestnerschule wird der Anlieferverkehr über den Schulhof stattfinden. Alle weiteren Parkplätze befinden sich unverändert hinter dem Schulgebäude. Die Schule wird die Turnhalle ebenso nutzen, wie den Turnraum, der als Multifunktionsraum genutzt werden wird.
Herr Erster Kreisbeigeordneter Esch ergänzt, dass es von der Schule gewünscht sei, dass auch zukünftig ein Schulzweig der Fröbelschule am Standort der ehemaligen Kestnerschule beschult werde. Dies sehe man dementsprechend auch so vor.
Turnhalle der IGS Solms:
Der fehlende Sportboden, der ursprünglich aus Sibirien kommen sollte kommt nun aus Lettland und der Bodenleger wird mir den Arbeiten um Ostern fertig werden. Dann können die Halle freigegeben werden.
Schloßschule Braunfels:
Die Schloßschule Braunfels wird in drei Bauabschnitten saniert. Dort wird in den Sommerferien begonnen. Ausschreibungen sind am Laufen. Insgesamt lässt sich derzeit ein größerer Wettbewerb bei den Ausschreibungen feststellen. Gerade im Trockenbau und im Rohbaubereich ist es spürbar, dass Arbeit gesucht wird. Unverändert schwierig gestaltet sich die Akquise im Bereich Heizung, Lüftung, Sanitär und auch Elektrik.

Der Verwaltungstrakt der Carl-Kellner-Schule Braunfels wird in den Sommerferien abgebrochen und einschließlich einer Aula neu errichtet.

Freiherr-vom-Stein-Schule Wetzlar:
An der Freiherr-vom-Stein-Schule, eine PPP Schule, werden insgesamt 40 Active Panels angeschafft. Die zweite Charge lässt aufgrund von Lieferengpässen auf sich warten, man hoffe aber, dass die übrigen Panels zum Schuljahresbeginn 2023/2024 geliefert werden.

Darüber hinaus sei man in den finalen Planungen für ein Schüler(lern)zentrum. Dafür sei geplant die bisherige Bibliothek und einen angrenzenden Raum zu einem Schülerzentrum zusammenzuführen und modern zu gestalten. Eine zeitgemäße Gestaltung ist für dieses Gymnasium in diesem Lernbereich dringen erforderlich und mit dieser Maßnahme könnte, die Zustimmung des Kreisausschusses am 29.03.2023 und zeitnahe Erteilung einer Baugenehmigung vorausgesetzt, in den Osterferien begonnen werden. Baukosten würden sich auf etwa 300.000 Euro belaufen. Die ehemalige Mensa der Freiherr-vom-Stein-Schule wurde im vergangenen Jahr zu einem Musikzentrum umgebaut und fertiggestellt.

Kaufmännische Schule Dillenburg:
An der Kaufmännische Schule Dillenburg wird die Außenanlage in den Sommerferien fertig. Probleme gibt es derzeit an der Johann-Nassau-Schule in Beilstein. Der Boden ist belastet und man kann bei den derzeitigen Witterungsverhältnissen nicht weiterarbeiten. Hier drohen erhebliche Mehrkosten. Dies trotz Bodengutachten. Man wird nun neuerlich prüfen und benötigt einen Gutachter bevor die Maßnahme fortgeführt werden kann. Frau Weber hofft aber in den nächsten vier Wochen die Arbeiten fortführen zu können.

Zu TOP 3.
Verschiedenes

Herr Ausschussvorsitzender Lemler schließt die Sitzung und lädt zur anschließenden Führung durch den Neubau der Theodor-Heuss-Schule unter der Führung des Projektleiters **Herrn Becker**.

Wetzlar, 21.03.2023

gez.

Heinz Lemler
Vorsitzender

Leif Langholz
Schriftführer

Nr.	Schule	Schulart	Ort	Anzahl Kunst-/Werkräume	Wenn kein Kunst-/Werkraum vorhanden: wie findet Unterricht statt?	Wieviele Werkbänke sind vorhanden, entsprechen Sie der Größe der jeweiligen Schulform? (Kleine, große)	Welche Arbeiten sind in den Räumen möglich? (Holzbearbeitung, Ton- und Metallarbeiten, Plexiglasbearbeitung etc.)	Arbeitsvorbereitungsraum für Lehrkräfte vorhanden?	Bei Holzbearbeitung: Gibt es für Schüler:innen nur die Möglichkeit von Feinsägearbeiten oder mehr?	Ihre Anmerkungen/ Verbesserungsvorschläge
2101	GrS Aßlar	Grundschule	Aßlar	1	Werkraum wird als Klassenraum genutzt, Werkunterricht findet in den Klassen statt.	4 große Werkbänke, jedoch eingelagert	Tonarbeiten (Brennofen vorh.)	nein	vielfältige Möglichkeiten	Aufgrund von Raummangel musste der Werkraum zum Schuljahr 20/21 umfunktioniert werden und wird als 2.Klassenraum für die Intensivklasse, als Differenzierungsraum und als Hausaufgabenraum für den Pakt genutzt.
2102	GrS Werdorf	Grundschule	Werdorf	-	im Klassenraum	-	Tonarbeiten	nein	nein	Neubau/Anbau notwendig aufgrund hoher Schülerzahlen und fehlender Fachräume
2103	Aartalschule Niederweidbach	Grundschule	Niederweidbach	1	-	8, entspr. Schulform	Töpfern, Holzform- und Bastelarbeiten	nein	Bohrarbeiten	da ehem. Umkleide, sehr klein
2104	Schloßschule	Grundschule	Braunfels	1,5	-	12 große, 4 kleine	Holz- und Tonbearbeitung	nein	Sägen, Feilen, Bohren, Schrauben, Nageln, Leimen, Schnitzen	-
2105	GrS Bonbaden	Grundschule	Bonbaden	-	im Klassenraum, draußen	nicht nutzbar	-	nein	Sägen vorhanden	Erweiterung notwendig
2106	GrS Philippstein	Grundschule	Philippstein	1, lt. Schule 0	Im Klassenraum	-	-	nein	nein	Der ursprüngl. Werkraum wird für die Betreuung genutzt.
2107	GrS Tiefenbach	Grundschule	Tiefenbach	1	-	ca. 15, entspr. Schulform	Alles möglich	nein	Feinsägearbeiten	-
2108	GrS Medenbach	Grundschule	Medenbach	-	Im Klassenraum	-	-	nein	nein	Ausgestatteter Werkraum notwendig
2109	Jung-Stilling-Schule Ewersbach	Grundschule	Ewersbach	1	-	3, entspr. Schulform	Holz- und Tonbearbeitung	nein	Feinsägearbeiten, Schnitzen	
2110	GrS Mandeln	Grundschule	Mandeln	-	Im Klassenraum	-	Begrenzt möglich	nein	nein	
2111	Jung-Stilling-Schule Rittershausen	Grundschule	Rittershausen	-	Im Klassenraum	-	Tonarbeiten	nein	nein	
2112	Juliane-von-Stolberg-Schule	Grundschule	Dillenburg	2	-	6, entspr. Schulform	Holz-,Ton-,Malarbeiten	nein	nur Feinsägearbeiten	
2113	Rotebergschule	Grundschule	Dillenburg	1	-	2 kleine, 1 große	Holz- und Tonbearbeitung	nein	nur Feinsägearbeiten	
2114	Lilienternschule	Grundschule	Donsbach	-	Im Klassenraum	-	Mal-,Bastelarbeiten	nein	nein	
2115	Wiesentalschule	Grundschule	Eibach	-	im Klassenraum	-	kaum möglich, da Räume mehrfach genutzt werden und nichts liegen bleiben kann	nein	nein	-
2116	Schule am Brunnen	Grundschule	Frohnhausen	1	-	-	keine klare Angabe erhalten	nein	nein	Ein eigener Werkraum ist notwendig, da die Schule den der Goldbachschule mitnutzt.
2117	GrS Manderbach	Grundschule	Manderbach	1		3	Holz- und Tonbearbeitung	nein	Feinsägearbeiten, Bohrungen mit Handbohrern	-
2118	GrS Nanzenbach	Grundschule	Nanzenbach	1	-	-	Holz, Ton, Metall, Keramik, Kunststoffe	nein	Feinsägearbeiten, Bohrungen, Klebearbeiten	
2119	Dillwiesenschule	Grundschule	Ehringshausen	-	kein Werkunterricht möglich	-	-	nein	nein	
2120	Chattenbergschule	Grundschule	Katzenfurt	1	-	5, entspr. Schulform	Holz- und Tonarbeiten	nein	nur Feinsägearbeiten	versch. Reparaturen notwendig
2121	Eschenburgschule Eibelshausen	Grundschule	Eibelshausen	1	-	12, entspr. Schulform	Holz- und Tonbearbeitung	nein	nur Feinsägearbeiten	
2122	Eschenburgschule Eiershausen	Grundschule	Eiershausen	-	Im Klassenraum	-	einfache Bastelarbeiten	nein	nein	
2123	Herbert-Hoover-Schule	Grundschule	Hirzenhain	1	-	10, entspr. Schulform	Holzarbeiten	nein	nur Feinsägearbeiten	
2124	GrS Simmersbach	Grundschule	Simmersbach	-	Im Klassenraum	-	Begrenzt möglich	nein	nein	Mehr Räume, mehr Material und Werkzeug benötigt
2125	GrS Wissenbach	Grundschule	Wissenbach	-	Im Klassenraum	-	-	nein	nein	-
2126	GrS Ulmtal	Grundschule	Greifenstein-Allendorf	1	-	8, entspr. Schulform	Holz- und Tonbearbeitung, kleine Metallarbeiten	nein	nur Feinsägearbeiten	-
2127	Nassau-Oranien-Schule	Grundschule	Beilstein	1		4, entspr. Schulform	Holzbearbeitung aller Art, Papier/Malarbeiten, einfache Metallarbeiten (z.B. Draht)	nein	vielfältige Möglichkeiten	Neuwertige Einrichtung nach Umbau in 2020. Die multifunktionelen Werktische haben sich sehr bewährt.
2128	GrS Haiger	Grundschule	Haiger	1	und im Klassenraum	6, entspr. Schulform	Holz- und Tonbearbeitung	nein	nein	
2129	Wachenbergschule	Grundschule	Haiger-Allendorf	1	-	4, entspr. nicht der Schulform	Holz- und Tonbearbeitung, Gips	nein	nur Feinsägearbeiten	
2130	GrS Dillbrecht	Grundschule	Dillbrecht	1	-	8, aktuell ausgelagert	Holz- und Tonbearbeitung	nein	nur Feinsägearbeiten	
2131	GrS Langenaubach	Grundschule	Langenaubach	1	-	6, entspr. Schulform	Holz-, Ton- und Metallarbeiten, Plexiglasbearbeitung	nein	nur Feinsägearbeiten	
2132	GrS Roßbachtal	Grundschule	Roßbachtal	-	im Klassenraum, draußen	-	nur Laubsägearbeiten	nein	nur Laubsägearbeiten	im Rahmen der Naturpark Koorperation werden mehr Möglichkeiten gewünscht (Möglichkeit zum Bau von Nistkästen etc.)
2133	GrS Sechshelden	Grundschule	Sechshelden	1	im Klassenraum	1, entspr. Schulform	Holz	nein	nein	-
2134	Ambachtalschule	Grundschule	Burg	1	-	9, entspr. Schulform	Holz- und Tonbearbeitung	ja	Feinsägearbeiten und Bauen	mehr personelle und finanzielle Ressourcen
2135	Dernbachschule	Grundschule	Herbornseelbach	1	-	-	Holz	nein	nur Feinsägearbeiten	-
2136	Pestalozzischule	Grundschule	Schönbach	-	im Klassenraum	-	-	nein		
2137	GrS Hochelheim	Grundschule	Hochelheim	1	-	2, entspr. Schulform	Laubsägen, Tonarbeiten ohne Brennen	nein	nein	zu wenig Stauraum für Kunst- und Werkraummaterial
2138	GrS Rechtenbach	Grundschule	Rechtenbach	1	-	8, entspr. Schulform	Holz-,Ton- und Kunstarbeiten	ja	vielseitige Möglichkeiten	
2140	GrS an der Lahnaue	Grundschule	Waldgirmes	1	-	4, entspr. Schulform	Holz-, Tonbearbeitung	nein	nur Feinsägearbeiten	Brennofen nicht angeschlossen
2141	GrS Leun	Grundschule	Leun	1		2, entspr. Schulform	Holzarbeiten, Malarbeiten	nein	vielseitige Möglichkeiten	Werkraum wird auch für die Betreuung genutzt
2142	Lahn-Ulm-Schule	Grundschule	Biskirchen	-	-	-	-	-	-	
2143	GrS am Siegbach	Grundschule	Eisemroth	1	-	7, entspr. Schulform	Holz-, Tonbearbeitung (ohne Brennofen)	nein	Laubsäge, Schleifen, Bandsäge	
2144	GrS Burgsolms	Grundschule	Burgsolms	1	-	10, entspr. nicht der Schulform	Holz-, Tonbearbeitung	nein	nur Feinsägearbeiten	
2145	GrS Niederbiel	Grundschule	Niederbiel	-	im Klassenraum	-	Farb- und kleinere Holzarbeiten	nein	-	
2146	GrS Oberbiel	Grundschule	Oberbiel	-	im Klassenraum	-	-	nein	Laubsägearbeiten im Klassenraum	Ein Werkraum wäre wünschenswert
2147	Astrid-Lindgren-Schule	Grundschule	Oberndorf	-	im Klassenraum, draußen	-	Papier-,Stoff-,Holzarbeiten	nein	nur Feinsägearbeiten	-
2149	Albert-Schweitzer-Schule	Grundschule	Wetzlar	1	-	4, entspr. Schulform	Holz- und Tonbearbeitung	nein	Feinsägearbeiten, Schrauben, Nägel etc.	
2150	Dalheimschule	Grundschule	Wetzlar	1	-	6, entspr. Schulform	Holz- und Tonbearbeitung	nein	nur Feinsägearbeiten	

2151	Geschwister-Scholl-Schule	Grundschule	Wetzlar	1	-	6, entspr. Schulform	Holz-, Ton -, Beton-, Papiermacheearbeiten	ja	Laubsägearbeiten	neue Werkbänke, Maschinenausstattung, Werkzeugausstattung, Dekupiersäge benötigt
2152	Lotteschule	Grundschule	Wetzlar	1	-	2, entspr. nicht der Schulform	Laubsägearbeiten, Pappmachee	nein	nur Laubsägearbeiten	Modernisierung wünschenswert
2154	GrS Dutenhofen	Grundschule	Dutenhofen	-	Im Klassenraum	-	-	nein	nein	Trotz Anbau zu wenig Platz, zu viele Klassen
2155	GrS Garbenheim	Grundschule	Garbenheim	-	Werken nicht möglich	4, im Keller	-	nein	-	Mehr Räume
2156	Philipp-Schubert-Schule	Grundschule	Hermannstein	1	-	12, entspr. Schulform	Holz-, Ton-, Papierbearbeitung	nein	Feinsägearbeiten	-
2157	Sayn-Wittgenstein-GrS	Grundschule	Münchholzhausen	1	-	12, entspr. Schulform	kl. Holzarbeiten, Arbeiten mit Farbe	nein	Laubsägearbeiten	-
2158	GrS Naunheim	Grundschule	Naunheim	1		10 rechteckige Werktische, 1 quadratische Werkbank, entspr. der Schulform	Holzbearbeitung (Laubsägearbeiten, Nagelbretter), Tonarbeiten, Speckstein, Kleister, etc.	nein	Laubsägen, Drillbohrer, Hammer und Nägel	-
2159	GrS Steindorf	Grundschule	Steindorf	1	Im Klassenraum	-	Malen, Gestalten, Tonarbeiten	ja	nein	Es fehlen Werkbänke
2160	Scheldetalschule	Grundschule	Niederscheld	2 (lt. Schule 0)	Im Klassenraum	-	nichts möglich	nein	nein	1 Werkraum ist grundlegend vorhanden, wird aber nicht genutzt (kein Mobiliar). Der Raum steht leer bzw. wird als Lager für Möbel genutzt.
2161	Diesterwegschule	Grundschule	Herborn	3, lt Schule 1	Im Klassenraum	4, entspr. Schulform	Holzbearbeitung, Fimo, Speckstein	nein	Fein- und Laubsägearbeiten	Keller sanieren und auf Brandschutz prüfen, damit dieser als Werkraum genutzt werden kann
2162	Dünsbergschule	Grundschule	Erda	1	-	5, entspr. NICHT der Schulform	Holz-, Tonbearbeitung	ja	Fein- und Laubsägearbeiten	
2163	Lotte-Eckert-Schule	Grundschule	Brandoberdorf	1	Werkraum wird z.Z. renoviert	-	-	nein	-	Auf die Renovierung wird seit einem Jahr gewartet
2164,1	Wetzbachtalschule	Grundschule	Nauborn	3, lt. Schule 1	-	10, entspr. Schulform	Holz-, Ton-, Styroporarbeiten	nein	Feinsägearbeiten	
2164,2	Wetzbachtalschule	Grundschule	Schwalbach	0	Im Klassenraum	-	-	nein	nein	
2165	Schelderwaldschule	Grundschule	Oberscheld	1	-	8, entspr. Schulform	Holz-, Tonbearbeitung	ja	Laubsäge, Bügelsäge,Holzfeile, Metallfeile	
2266	Comenius-Schule	Grund-, Haupt- und Realschule	Herborn	6, lt. Schule 4	-	8, höhenverstellbar	Holz-, Ton, Papier-, Glas-, Plexiglas-, Metallarbeiten	ja	vielseitige Möglichkeiten	Sanierung eines Kunst- und Werkraums mehr Werkbänke, derzeit nur für 1 Raum vorhanden Werkzeugsätze für Schüler:innen mit Lagerungsmöglichkeit neue Bestuhlung in einem Kunstraum
2267	Fritz-Philippi-Schule	Grund-, Haupt- und Realschule	Breitscheid	5, lt. Schule 4	-	18, entspr. Schulform	Holz- und Tonbearbeitung, Kochen, Papier- und Handarbeiten	ja	nur Feinsägearbeiten	Höhenverstellb. Werkbänke und Hocker, mehr Stauraum, Activepanel
2268	Johann-Heinrich-Alsted-Schule	Grund-, Haupt- und Realschule	Mittenaar	3		16 große, entspr. Schulform	Holz, Metall, Plexiglas, Elektro	ja	vielseitige Möglichkeiten	Komplett neu eingerichtete Räume
2169-20	Neue Friedensschule Sinn	Grundschule	Sinn	-	Im Klassenraum	-	-	nein	nein	Zu wenig Räume, ehem. Kunstraum wird für die Betreuung genutzt
2169-21	Neue Friedensschule Sinn	Grundschule	Merkenbach	1	Werkraum nur für AGs	2 kleine, 3 Arbeitstische	Holz-,Metall-, Plexiglasarbeiten	ja	nein	Ehem. Werkraum musste für die Betreeung umgebaut werden
2169-22	Neue Friedensschule Sinn	Grundschule	Hörbach	-	Im Klassenraum	-	-	nein	nur Feinsägearbeiten	
2270	Johann-von-Nassau-Schule	Grund-, Haupt- und Realschule	Dillenburg	5	-	26, entspr. Schulform	Holz-,Tonarbeiten, Malen	ja	nur Feinsägearbeiten	Neuausstattung ist notwendig Vergrößerung Druckwerkstatt Neugestaltung der Abluft
2271	Goldbachschule	Grund-, Haupt- und Realschule	Frohnhausen	2	-	10, entspr. Schulform	Holz- und Tonarbeiten	ja	Fein- und Laubsägearbeiten	größerer Raum, Präsentationshardware und -flächen, einen zweiten Werkraum, sodass zwei Gruppen parallel arbeiten können, neue Ausstattung, fachgerechte Schränke, Brennofen; Lagerraum für Farben, Papier (Kunstunterricht)
2372	Wilhelm-von-Oranien-Schule	Gymnasium	Dillenburg	6 (lt. Schule 4)	-	keine mehr (12/2022 abgegeben)	Ton- oder Styroporbearbeitung	ja	keine Holzbearbeitung möglich	zukünftiger Neubau
2373	Johanneum-Gymnasium	Gymnasium	Herborn	4 Kunst, 1 Werk	-	16, entspr. Schulform	Holzbearbeitung, Ton- und Metallarbeiten, Plexiglasbearbeitung	ja	nur Feinsägearbeiten	
2374	Goetheschule	Gymnasium	Wetzlar	11, lt. Schule 4	-	-	Tonarbeiten (Brennofen vorh.)	ja, zwei	nur Feinsägearbeiten	lt Fachschaft Kunst: eine gr. Werkbank nötig
2393	Freiherr-vom-Stein Schule	Gymnasium	Wetzlar	2	-	2, entspr. Schulform (aber beschädigt)	Nur Arbeiten ohne Werkbänke möglich	nein	keine Holzbearbeitung möglich	Vorbereitungsraum und Werkbänke inkl. Adäquater Ausstattung sowie Werkzeug und Arbeitsgeräte notwendig um Werkunterricht umzusetzen
2475	Gewerbliche Schulen	Berufsschule	Dillenburg	Holzwerkstatt	-	adäquate Vollausstattung	-	nein	-	Vollausgestattete Holzwerkstatt vorhanden
2476	Kaufmännische Schulen	Berufsschule	Dillenburg	-	kein Werkunterricht im Lehrplan	-	vielfältige Möglichkeiten	ja	vielfältige Möglichkeiten	
2477	Käthe- Kollwitz- Schule	Berufsschule	Wetzlar	1	-	4, entspr. Schulform	Holz-,Ton-,Gipsarbeiten	nein	nur Feinsägearbeiten	Lager für Schülerprodukte und Arbeitsvorbereitungsraum nötig
2478	Theodor-Heuss-Schule	Berufsschule	Wetzlar	-	kein Werkunterricht im Lehrplan	-	-	nein	-	
2479	Werner-von-Siemens Schule	Berufsschule	Wetzlar	15	-	105,entspr. Schulform	Metalltechnik: Drehen, Fräsen, Bohren, Sägen, Feilen, Schweißen Holzbearbeitung: Sägen, Schleifen, Hobeln KFZ: Montage und Demontagearbeiten, Reparaturen und Wartungsarbeiten Elektroarbeiten	ja, 7	vielseitige Möglichkeiten	-
2780	Otfried-Preussler-Schule	Förderschule	Dillenburg	2	-	4, entspr. Schulform	Holz- und Tonbearbeitung, Malen	nein	Feinsäge-,Schleif- und Malarbeiten	
2781	Schule am Budenberg	Förderschule	Haiger	1	-	7, entsprechen Schulform	Holz- und Metallbearbeitung	nein	vielfältige Möglichkeiten	-
2782	Kirchbergschule	Förderschule	Herborn	3	Kunst im Klassenraum	6, entspr. Schulform	Holz-,Metall- und Specksteinverarbeitung	ja	vielfältige Möglichkeiten	Ausstattung veraltet, neuer Brennofen erforderlich
2783	Friedrich-Fröbel-Schule	Förderschule	Wetzlar	5	Kunst im Klassenraum	23, versch. Größen	Holz-, Metallbearbeitung, Ton-, Kunstarbeiten	ja	vielfältige Möglichkeiten	Kombimaschine nicht von guter Qualität, mehrere Dekupiersägen wären von Vorteil, für Metallarbeiten ist nur ein schlechter Grundstock an Handsägen vorhanden
2784	Schule an der Brühlsbacher Warte	Förderschule	Wetzlar	4						
2799	Schule für Erziehungshilfe	Förderschule	Wetzlar							
2886	Alexander-von-Humboldt-Schule	Gesamtschule	Aßlar	9, lt. Schule 4	-	14, entspr. Schulform	Holz- und Tonbearbeitung	ja	vielfältige Möglichkeiten	
2887	Carl-Kellner-Schule	Gesamtschule	Braunfels	3, lt. Schule 2	-	4, entspr. Schulform	Holzbearbeitung	ja	nur Feinsägearbeiten	Ausbaufähiges Raumangebot, Ausstattung den Gruppengrößen anpassen Mehr Akkuschrauber, Möglichkeiten für ein Holzlager , Ausbau der Möglichkeiten zur Metallverarbeitung und Kunststoffverarbeitung. Zu wenige Geräte vorhanden
2888	Johannes-Gutenberg-Schule	Gesamtschule	Ehringshausen	8	-	32	Alles möglich	ja	vielfältige Möglichkeiten	Lichtverhältnisse schlecht
2889	Schwingbachschule	Gesamtschule	Rechtenbach	5						
2890	Lahntalschule	Gesamtschule	Atzbach	3, lt. Schule 6	-	10, entspr. Schulform	Metall-, Holz-. Tonbearbeitung	nein	vielfältige Möglichkeiten	Ausstattung veraltet
2891	IGS Solms	Gesamtschule	Solms	6	-	10, entspr. Schulform	Holz-, Plexiglasbearbeitung, Kochen	ja	Fein- und Laubsägearbeiten	Anschaffung von Schraubstöcken für Metallbearbeitung, weitere Werkbänke, Dekupiersägen

2892	August-Bebel-Schule	Gesamtschule	Wetzlar	7, lt. Schule 5	-	4 Mehrzweckbänke, 10 Werkbänke	Holz-, Metall, Plexiglas-, Ton-, Beton-Elektroarbeiten	ja	vielfältige Möglichkeiten	Polytechnik: Unterbringung der Werkzeuge nicht optimal, Handwerkzeuge müssten regelmäßig erneuert werden
2895	Westerwaldschule	Gesamtschule	Driedorf	6, lt. Schule 4	-	23, entspr. Schulform	Holz-,Tonarbeiten, Malen	ja	vielfältige Möglichkeiten	neue Hobelmaschine und Werkbänke, bessere Absaugung
2896	Holderbergschule	Gesamtschule	Eibelshausen	5, lt. Schule 3	-	12, entspr. Schulform	Holz- und Metallbearbeitung	ja	vielfältige Möglichkeiten	Grundlegende Sanierung, zeitgemäße Einrichtung notwendig
2897	Johann-Textor-Schule	Gesamtschule	Haiger	10, lt. Schule 5	-	8, höhenverstellbar	Holz-,Ton-,Plexiglasbearbeitung, Elektronik	ja	nur Feinsägearbeiten	weiteres Equipment und Raumverbesserungen, mehr Werkbänke
2898	Eichendorffschule	Gesamtschule	Wetzlar-Dalheim	4, lt. Schule 3	-	14, entspr. Schulform	Holz-,Metall-,Tonarbeiten	ja	zusätzlich, Tellerschleifmaschinen, Dekupiersäge	